

Freystädter

Organ für amtliche

**Kreisblatt**

Bekanntmachungen.

Druck und Verlag von S. R. Pils's Nachfolger
Albert Gabriel in Freystadt.
Expedition: Slogauerstraße Nr. 133.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Gabriel.

Freystadt in Ndr.-Schles.

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Sonntag, den 6. April.

Neue Folge Fünfundvierzigster Jahrgang

Amtlicher Teil.

(Nr. 125.) Seine Majestät der Kaiser und König haben geruht, dem bisherigen Rektor an der evangelischen Volksschule in Freystadt Wilhelm Wandratsch aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand den königlichen Kronenorden 4. Klasse zu verleihen.

Freystadt, den 2. April 1907.

Der königliche Landrat.

(Nr. 126.) Unter Hinweis auf die in Nr. 10 des Amtsblattes der königlichen Regierung in Pienitz abgedruckte Bekanntmachung der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Pienitz vom 22. Februar d. Js., die Beschädigung von Telegraphenanlagen betreffend, ersuche ich die nachgeordneten Behörden und Beamten, bei Beschädigungen von Telegraphenanlagen zur Ermittlung der Täter mitzuwirken.

Freystadt, den 2. April 1907.

Der königliche Landrat.

(Nr. 127.) Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben geruht, der Kastellanin Amalie Schulz in Kölmchen aus Anlaß ihrer 40jährigen treuen Dienste in der Familie des Herrn Grafen von Rothenburg ein goldenes Kreuz nebst Diplom zu verleihen.

Freystadt, den 3. April 1907.

Der königliche Landrat.

(Nr. 128.) Nachbenannte Personen sind als Gemeinde- pp. Beamte ernannt bzw. gewählt und, soweit sie einer Bestätigung bedürfen, von mir bestätigt worden.

I. als Gemeindevorsteher:

Häusler Reinhold Gurschle für die Gemeinde Aufhalt (Wiederwahl),

Gärtner Hermann Figner für die Gemeinde Alt-Bielawe (Wiederwahl),

Bauergutsbesitzer Adolf Sieber für die Gemeinde Mittel-Herzogswaldau (Wiederwahl).

II. als Gerichtswänner:

Häusler Ernst Müller für die Gemeinde Rosenthal (Wiederwahl),

Müller Heinrich Werner für die Gemeinde Hohenborau,

Rutshner Paul Hanelt und Häusler Karl Kochale für die Gemeinde Thiergarten,

Rutshner Hermann Lorenz für die Gemeinde Laubegast,

Gärtner Ernst Steffen und Stellenbesitzer Heinrich Gärtner für die Gemeinde Alt-Bielawe,

Restgutsbesitzer August Lange für die Gemeinde Polnisch-Tarnau (Wiederwahl),

Häusler Ernst Knelle für die Gemeinde Cattersee (Wiederwahl),

Bauergutsbesitzer August Kloss für die Gemeinde Mittel-Herzogswaldau (Wiederwahl),

Bauer Eduard Teige und Gärtner Paul Wagentnecht für die Gemeinde Seiffersdorf (Wiederwahl).

III. als Waisenrat:

Rutshner Hermann Schöpfe für die Gemeinde Eschieser.

IV. als Nachtwächter:

Arbeiter Heinrich Franke für die Gemeinde Rehlau,

Rutshner Ernst Jengler für Vorwerk und Kolonie Amalienhof,

Häusler Ernst Fehner für den oberen Bezirk der Gemeinde Nieder-Herwigsdorf,

Arbeiter Friedrich Grasse für die Gemeinde Weichau,

Gärtner Robert Weidner für die Gemeinde Bölling.

Freystadt, den 4. April 1907.

Der königliche Landrat.

Die königliche Maschinenbauschule zu Görlitz, für Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer, Kesselschmiede und ähnliche Gewerbetreibende eröffnet am 3. April 1907 einen neuen Lehrgang.

Das Programm der Anstalt wird auf Verlangen kostenfrei zugesandt.

Die Anstalt gehört nach Ziffer 3 der Ausführungsbestimmungen zur Prüfungsordnung für die mittleren und unteren Staatsseisenbahnbeamten zu den anerkannten Fachschulen, deren Reisezeugnis für die Annahme zum Werkmeisterdienst folgende Vergünstigungen gewähren: Nur die Reifeprüfungen der von der Staatsseisenbahnverwaltung anerkannten Fachschulen gelten als Nachweis der erforderlichen theoretischen Kenntnisse. (§ 37, 4 der Prüfungsordnung.) Solange Bewerber mit solchen Zeugnissen vorhanden sind, dürfen andere Bewerber nicht angenommen werden. Die letzteren haben eintretenfalls eine besondere Prüfung abzulegen und zwar auch dann, wenn sie das Reisezeugnis einer nicht anerkannten Fachschule besitzen. — Min.-Erlass vom 23. Mai 1900. — Auch berechtigt das Reisezeugnis zur Ablegung der Eichmeisterprüfung.

Görlitz, den 4. März 1907.

Der Direktor. Prof. Mathée.

Nichtamtlicher Teil.**Tagesgeschichte.**

Freystadt, den 5. April 1907.

— Der Kaiser hat sein Interesse an dem neuesten Verkehrsunternehmen der Hamburg-Amerika-Linie, der Einrichtung regelmäßiger Verbindungen mit dem deutschen Kolonialbesitz in West-Afrika, durch folgendes an den Generaldirektor Ballin gerichtetes Telegramm bewiesen: „Sehr erfreut über Ihre Meldung von der beschlossenen Ausdehnung des Schiffsverkehrs Ihrer Gesellschaft nach Westafrika, spreche

ich Ihnen meinen wärmsten Dank aus. Möge das bedeutungsvolle Unternehmen den deutschen Schutzgebieten zum Segen und der Hamburg-Amerika-Linie zur Ehre gereichen.“

— Der bekannte freikonservative Reichstags- und Landtagsabgeordnete Wirl. Geh. Oberregierungsrat Gamp ist in den Adelsstand erhoben und ihm zugleich der Freiherrntitel verliehen worden. Geheimrat Gamp ist Besitzer des Fideikommisses Massamen in der Provinz Ostpreußen.

— Zur Bekämpfung des Schulfreiß in der Ostmark hat der preussische Kultusminister Dr. v. Studt

wiederum die Anwendung einer neuen Zwangsmethode verfügt. Allen Schulgemeinden, in denen unvermindert der Schulstreik fortbauert, ist nämlich der ihr bisher gewährte Staatsbeitrag vom 1. April ab entzogen worden. Es kommen etwa 40 Schulgemeinden in Betracht. Die Folge davon ist, daß zur Beschaffung der Mittel für die Bestreitung der erforderlichen Schulausgaben die Schulsteuern ganz erheblich hinausgesetzt werden müssen.

— Die Generalaussperrung im deutschen Schneidergewerbe ist in Kraft getreten. Wie in einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Berliner Herrenkaßschneider mitgeteilt wurde, würden sich genaue Feststellungen über den Umfang der Aussperrung erst nach Ostern machen lassen. Der christliche Schneiderverband (Sitz Köln) und der Hirsch-Dundersche Gewerkverein (Sitz Potsdam) hätten dem Verbandsvorstand mitgeteilt, daß sie gleichfalls das Ultimatum der Arbeitgeber ablehnen und sich auf denselben Standpunkt stellen wie der freie Verband. Der Kampf sei jetzt aus einer Lohnbewegung zu einem Machtkampf geworden, und werde voraussichtlich von längerer Dauer sein. Die Tarife beider Organisationen kämen jetzt gar nicht mehr in Frage.

Ausland.

— In Rapallo an der Riviera di Levante hat Osterreich eine Zusammenkunft des Fürsten Bülow mit dem italienischen Minister des Aeußern Tittoni stattgefunden. Beide Staatsmänner hatten mehrere Unterredungen, wobei sich volles Einvernehmen in den Anschauungen ergab. Minister Tittoni legte auch den grundsätzlichen Standpunkt der italienischen Politik in der Abrüstungsfrage dar. Italien wird einem Antrage, jene Frage auf die Tagesordnung der Haager Konferenz zu stellen, nicht zustimmen, solange nicht eine den Interessen aller Mächte angepasste Formel dafür gefunden ist. Fürst Bülow hat diese Erklärung mit der größten Befriedigung zur Kenntnis genommen.

— Die Londoner „Tribune“, eines der leitenden englischen Regierungsblätter, veröffentlicht eine Depesche des Staatssekretärs des Deutschen Auswärtigen Amtes von Tschierschky, in der er der Hoffnung Ausdruck gibt, daß trotz aller Entstellungen der Haltung Deutschlands der engere Aneinanderschluß Deutschlands und Englands Fortschritte machen werde.

Provinzielles.

Breslau, 3. April. Dem Oberschlesischen Anzeiger zufolge wird durch die Verhaftung des Mörders Liberla in Beuthen, der, wie berichtet, seinen Gegner im Streit erschlagen und die Leiche dann zerstückelt hatte, auch der Mord an dem Gymnasiasten Winter in Konitz wieder in Erinnerung gebracht. Die Tat selbst und die Auffindung der Leichenteile ähneln in Beuthen wie in Konitz einander so vollkommen, daß der Gedanke naheliegt, der Täter sei hier wie dort ein und dieselbe Person. Zu den Verdachtsmomenten kommt noch hinzu, daß Liberla zur Zeit des Mordes an Winter in Konitz bei einem Fleischermeister beschäftigt gewesen sein soll. Die Untersuchung ist nach dieser Richtung eingeleitet worden.

Börlitz, 26. März. Eine traurige Szene spielte sich nach dem „Neuen Börl. Anz.“ heute nachmittag an der Weinlache ab. Drei dürftig gekleidete Kinder liefen weinend am Ufer entlang und erzählten auf Befragen, daß ihre Mutter sich ertränken wollte. Die Frau hatte bereits mehrere Kleidungsstücke abgelegt, um ihr Vorhaben auszuführen. Beim Herannahen der Kinder versteckte sich die Frau im Gebüsch. Sie wurde später dort aufgefunden und der Polizei übergeben. Die Kinder erzählten, daß sich ihr Vater vor kurzem in der Gegend von Breslau erhängt habe. Ein Bekannter nahm die Kinder einstweilen in Obhut.

Liegnitz. Vor einigen Wochen erregte der plötzliche Tod des Beitrags-Erhebers der Wahlstädter Sterbekasse, Ernst Elsner hieselbst, Aufsehen; Elsner war an Morphinum-Vergiftung gestorben, und zwar hatte er Selbstmord begangen. Wie sich später herausstellte, hatte er Veruntreu-

ungen zum Nachteil der Wahlstädter Sterbekasse verübt. In der letzten überaus stürmisch verlaufenen außerordentlichen Mitglieder-Versammlung wurde vom Vorstande erklärt, daß sich die unterschlagenen Gelder auf 2800 Mk. belaufen, wovon zur Deckung noch 570 Mark einschließlich der Kautionsaufgebracht werden konnten. Von mehreren Seiten wurde eine schärfere Kontrolle über die Ablieferung der Beiträge der Kollektanten an den Vorstand gewünscht. Der Vorstand erklärte, daß die Kontrolle auch dem Elsner gegenüber erfolgt sei, leider aber sei Elsner mehrere Male nicht angetroffen worden, wodurch die Abrechnung in die Länge gezogen worden sei. Man werde in Zukunft mit größerer Strenge auf die Abrechnung der Kollektanten halten, um ähnliche Vorkommnisse zu vermeiden.

Reisse. Der Kaiser hat die Dienstmagd Jorekly, die vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung ihres unehelichen Kindes zum Tode verurteilt worden war, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

— Die zusammengewachsenen Zwillinge in Königs- hütte, über die wir jüngst berichteten, sind gestorben. Der eine der Brüder, der schwächlichere, verschied vormittags, und in der Nacht folgte ihm der Bruder im Tode nach.

Schreiberhau, 2. April. Ein junger Mann aus Wurzeltsdorf, der auf Schneeschuhen am zweiten Osterfeiertage eine Tour nach der Schnee grubenbaude gemacht hatte, leistete sich ein Bravourstück, als er in lauernder Stellung in die kleine Schnee grubenbaude hinabrutschte. Diese Abfahrt ist ihm sehr schlecht bekommen; er blieb unten im Schnee schwer- verlegt liegen. Sein Begleiter benachrichtigte sofort das Personal der Schnee grubenbaude, von welchem er heraufgeholt und mit Höfnerschlitten nach dem St. Elisabethkrankenhaus in Schreiberhau geschafft wurde. Er soll sich schwere innere Verletzungen zugezogen haben.

Langenbie lau. Der hiesige Gemeinderat hat einen Auschuß beauftragt, bei den Fleischermeistern auf eine Verbilligung der Fleischpreise hinzuwirken. Sollte dieser Einwirkung nicht Folge gegeben werden, so wird die Gemeinde durch Gewährung von Vorschüssen bis vorläufig 1000 Mark einen Fleischer zur Niederlassung veranlassen, der bereit ist, im Geschäft wie auf dem Markte Fleisch zu entsprechenden Preisen zu verkaufen.

Warmbrunn. Aus Luxor in Ober-Aegypten traf Sonnabend hier die traurige Kunde von dem plötzlichen Ableben des Grafen Johannes Schaffgotsch ein, der sich zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit vor einigen Monaten dorthin begeben hatte; eine Lungenentzündung hat seinen Tod veranlaßt. Graf Johannes, bekanntlich der zweite Sohn der Reichsgräfin Schaffgotsch und der Bruder des Majorats Herrn Grafen Friedrich Schaffgotsch, befand sich in der Blüte der Jugend, im 21. Lebensjahr und erfreute sich durch sein liebenswürdiges und bescheidenes Wesen aller Sympathien.

Schweidnitz. Ein eigentümliches Diebstahlsobjekt erwählten sich Bubenhände im nahen Grünau. Sie stahlen einem dortigen Gastwirt einen zahmen Storch. Die Diebe konnten zwar bald ermittelt werden, doch hatten sie bereits das zutrauliche Tier abgeschlachtet.

Glogau, 1. April. In dem Konturs Ristenmacher soll in den nächsten Tagen der Schlußtermin abgehalten werden. Sicherem Vernehmen nach stehen einer Aktivmasse von circa 26,000 Mark 300,000 Mark Passiva gegenüber.

— K. ist bekanntlich für geisteskrank erklärt, aber nicht als gemeingefährlich erachtet worden. Er ist aus der Irrenanstalt entlassen und weilt bei seinem Sohne.

— Glogauer Getreidemarkt-Bericht vom 2. April. Des dritten Feiertages halber war der heutige Landmarkt so schwach besahren, daß keinerlei Notierungen stattfinden konnten. Auch an der Getreidebörse war der Verkehr sehr schwach. Belangreiche Geschäfte sind nicht zu verzeichnen. Die offiziellen Notierungen sind deshalb unterblieben. Man darf aber überzeugt sein, daß sich in den letztgezählten Preisen gar nichts geändert hat.

Grünberg. Herr Hermann Bromme, Direktor der